



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCCLXXVI. Kurfürst Johann verleiht an Simon Stolting, Schulzen zu Hassel, ein Freigut, am 28. April 1497.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

gefampter hant gnediglich gelihen haben, Nemlich den hoff zu Belitz mit funff hufen, Im dorff lutken Ellinge vff Tideke keusemarcks houe einen winpel habern, funftzehen scheffel gersten vnd zehen schilling pfenning, funff huner vnd den smalen teget, vff malsen hoff zwe winpel roggen, zwe winpel gersten, Sechs scheffel habern vnd zwe schilling pfenning, Item einen hoff zu Gormerflage mit dreien hufen one ein virdenteil mit sampt dem tegede vber stoltings hoff —. Datum Cölln an der Sprew, am abent Bartholomej, Im LXXXXVI. Jar.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche XXVIII, fol. 76.

CCCLXXVI. Kurfürst Johann verleiht an Simon Stoltzing, Schulzen zu Haffel, ein Freigut, am 28. April 1497.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfürst, Bekennen etc. —, das wir vnserm Schulten zu der haffell vnd lieben getrewen Symon Stoltzing vnd seinen Rechten menlichen leibs lehnerben das frey stuck guts Im dorff haffel mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, In massen solichs nach abgang Seuerin Crugers an vns gefallen vnd wir Im das erblich verkoufft, zu Rechtem manlehen gnediglichen gelihen vnd der zubelegung, so etwen von vnserem hawbtman der alten marck, wilhelm zu poppenheim, Ritter vnd des heiligen Romischen Reichs Erbmarschalk, Im des Schultengerichts halben dafelbst gescheen, laut des briues daruber aufzgangen, des datum heldet zu Tangermund, am montag nach letare virzehen hundert vnd Im funffvndachzigisten Jar, bestettigt vnd Confirmirt haben, vnd leyhen Im vnd seinen menlichen lehnerben Solch obgemelt freygut zu rechtem manlehen, darzu bestettigen vnd Confirmiren gnante beleyung etc. — Actum am freytag nach Cantate Im XCVIten.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche XXVII, fol. 197.

CCCLXXVII. Kurfürst Johann verschreibt der Wittwe Werner Schenk's ein Leibgedinge, am 1. Juli 1497.

Wir Johannis etc. Bekennen öffentlich mit difem briue fur vns, vnser erben vnd nachkommen, Marggrauen zu Brandenburg, vnd sunst vor ydermeniglich, das wir auff fleißig erfuchen vnd verwilligung vnfers lieben getrewen Jacob Schencken, annen, Werner Schencken, seins Bruders seligen, nachgelassen wittwe, dy bey ired mannes leben nicht beleipgedingt gewest, mit dreißig gulden Reinisch auff seinen bereitsten guter, Nach Inhalt Irer verschreibung, zu rechtem